

Geschichte des Dorfbades

Zum Gebäude

Im Dorfkern von Bad Ragaz steht der imposante Bau des Dorfbades. Das Dorfbad wurde 1866/67 als «Trink- und Badeanstalt» vom Kanton St. Gallen erbaut und 1868 eingeweiht. Die Pläne stammen vom Architekten Johann Christoph Kunkler in St. Gallen. Der Bau im Münchner Stil des Zeitalters von Maximilian II. von Bayern ist der prägende Teil des Dorfbades. Seit der Erbauung wurde das Dorfbad als Stätte der Hygiene und Erholung genutzt. Die Gemeinde verwaltete das alte Bad Ragazer Dorfbad und das Grand Hotel Bad Ragaz war die Betreiberin. Die Gemeinde wollte dadurch der ärmeren Bevölkerung die Taminatherme und deren Heilkraft zugänglich machen – ein Luxus, den vorher nur die Wohlhabenden geniessen konnten. Während des Sommerhalbjahres laufen in der charakteristischen, gegen den Dorfplatz hin offenen Vorhalle des Gebäudes Trinkbrunnen, welche für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Seitdem der Betrieb 2003 eingestellt wurde, stand das Bad leer und war quasi ein Geisterhaus inmitten des Weltkurortes Bad Ragaz. Stefan Schaub vom Schaub Institut Bad Ragaz schlug vor, das Bad wieder therapeutisch zu nutzen und mit einer Naturheilpraxis zu verbinden. Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen unterstützt das Projekt, denn das Bad ist das letzte seiner Art in der Schweiz. Am 30. September 2005 wurde vom Kantonsparlament der Projektkredit von 5.2 Millionen Franken mit grosser Mehrheit gut geheissen um das Dorfbad umfassend zu sanieren und der vorgeschlagenen Nutzung zuzuführen. Alle Änderungen am Bau mussten dem starken architektonischen Auftritt des Dorfbades gerecht werden. Aus Gründen der Denkmalpflege mussten alle Eingriffe der Reversibilität unterliegen. Ab November kann das Spahouse seinen Betrieb aufnehmen.

Verantwortliche Umbau

Kanton St. Gallen

Remo Passeri, dipl. Architekt FH, Kant. Hochbauamt

Peter Ottolini, Architekt, Bauleitung

Lukas Bonderer, Künstler – Malereien Einzel- und Doppelbäder